

Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden | www.kn-aktuell.de

Strahlenloses Magnetsystem	Neue Retainer-Variante	Liquiditätssicherung	Da waren's nur noch 16!
Keine Verwicklungen und Übertragungsfehler mehr – KN sprach mit dem Entwickler des noXrayCeph™-Systems, Dr. Thorsten Brandt.	Maximale Stabilität und beste Kontrolle: Dr. Laurance Jerrold und Dr. Dipak Chudasama stellen den ASTICS™ Retainer (BioMers) vor.	Wie wichtig und unerlässlich es für KFO-Praxen ist, die eigene Liquidität zu sichern, erläutert Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff.	Dr. Lutz Knüpfer spricht im KN-Interview über die Hintergründe des Ausstiegs des LV Mecklenburg-Vorpommern aus dem BDK.
KN Wissenschaft & Praxis_6	KN Wissenschaft & Praxis_12	KN Praxismanagement_13	KN Berufspolitik_16

Die Anwendung des IMTEC Ortho Implantats® nach dem Cope'schen Placement Protocol™

Kleine Schraube mit großer Wirkung

Aufgrund ihrer einfachen Handhabung und flexiblen Anwendungsmöglichkeiten sind Minischrauben längst zum Standard im kieferorthopädischen Praxisalltag geworden. Zu den mittlerweile über 40 am Markt befindlichen Systemen zählt auch das IMTEC Ortho-Implantat®. Aufgrund seiner speziellen, einzigartigen Eigenschaften ist es für beinahe alle Einsatzgebiete innerhalb der Kieferorthopädie anwendbar. Ein Beitrag von Prof. Dr. Jason Bryan Cope, St. Louis University.

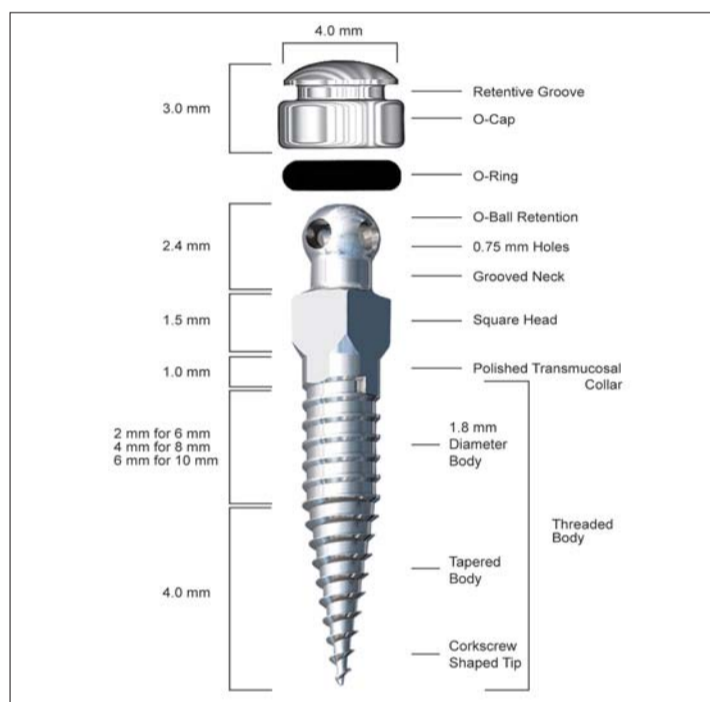


Abb. 1: IMTEC Ortho-Implantat®.

Temporäre kieferorthopädische Verankerungen (OrthoTADs™), speziell Minischrauben (Microscrew Implants, MSIs), haben in den letzten Jahren rapide Akzeptanz innerhalb der Kieferorthopädie gefunden. So stellen sie eine kostengünstige Möglichkeit zur Umgehung von Einschränkungen traditioneller Verankerungen dar, ohne dabei die Qualität der Endergebnisse negativ zu beeinflussen. Zudem sind sie für den Patienten mit nur minimalen Risiken verbunden.

IMTEC Ortho-Implantat®

Das Ortho-Implantat® (IMTEC Corp., Ardmore, Oklahoma, USA*) ist eine Minischraube, die zur Verbesse-

rung der kieferorthopädischen Verankerung entwickelt wurde. Die primären Ziele dieser Neuentwicklung waren einerseits die einfache Anwendung durch den Behandler und andererseits eine problemlose Integration in den kieferorthopädischen Praxisalltag. Diese beiden Ziele im Auge behaltend, wurde für das Ortho-Implantat® nur ein einziges

KN Fortsetzung auf Seite 8

ANZEIGE

Dual-Top™
Anchor-Systems

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

SIMPLY THE BEST!

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK • A. Ahnfeldt GmbH • Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80 • www.promedia-med.de • E-Mail: info@promedia-med.de

Erster Landesverband verabschiedet sich aus BDK

Dachverband bricht auseinander

Mitgliederversammlung des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern beschließt Ausstieg aus dem Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK). Vorstand mit sofortiger Wirkung von allen Ämtern zurückgetreten.

(cp) – Da waren's nur noch 16! Der BDK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern hat am 19.9.2008 einstimmig seine Auflösung beschlossen.

KN Fortsetzung auf Seite 16

Behandlung keinesfalls „einfacher“ als mit festsitzenden Techniken

Herausnehmbare Apparaturen in der KFO

Ob Plattenapparatur, Aktivator, Bionator, Funktionsregler nach Fränkel oder die Invisalign-Methode – die Palette herausnehmbarer KFO-Geräte ist heute vielfältig und bietet gute Voraussetzungen für die Behandlung von Zahnfehlstellungen und Kieferanomalien. Der folgende Beitrag von Prof. Dr. Jörg A. Lisson (Universitätsklinikum des Saarlandes) beschreibt Möglichkeiten zur Anwendung von Plattenapparaturen in der Kieferorthopädie.

Einführung

Seit der Erfindung des Vulkanits gegen Ende des 19. Jahrhunderts werden herausnehmbare Apparaturen für die kieferorthopädische Behandlung verwendet. Erste Therapieansätze wurden von Kingsley² und Nord⁵ beschrieben. Mitte des vergangenen Jahrhunderts rückte die Plattenapparatur dann aufgrund der ausführlichen Beschreibung durch A. M. Schwarz⁶ in den Mittelpunkt der kieferorthopädischen Behandlung in Europa. Die festsitzenden Behandlungsbehelfe, die durch die Arbeiten von Angle¹ schon länger zur Verfügung standen, wurden aufgrund ihrer Kosten sowie der Gefahr von Wurzelresorptionen zu dieser Zeit eher selten eingesetzt. Seit der genauen Beschreibung von Apparatekonstruktionen und -indikationen durch A. M. Schwarz wurden Plattenapparaturen kontinuierlich verbessert, insbeson-

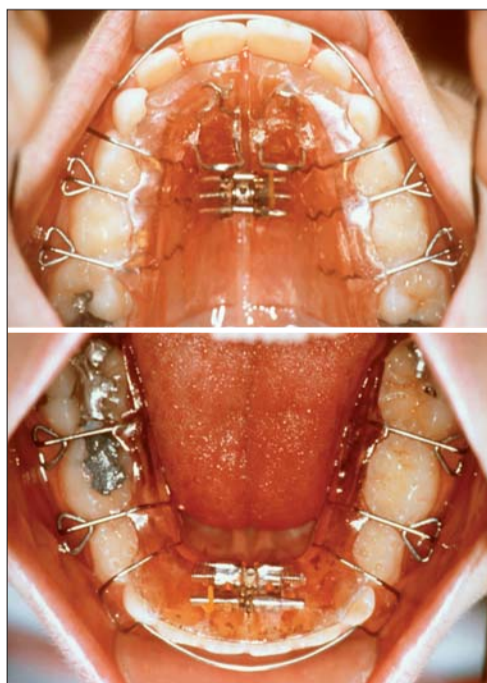


Abb. 1: OK- und UK-Plattenapparatur, hier als DVP.

dere in Hinblick auf deren Drahtelemente. So erfuhren im Verlauf des vergangenen Jahrhunderts nahezu alle herausnehmbaren Geräte deutliche

Modifikationen, wobei diese oft neben den Originalkonstruktionen bestehen. Beispielsweise gingen aus dem Robin'schen Monobloc die

Aktivatoren mit ihren zahlreichen Modifikationen hervor. Zu nennen seien hier u.a. der Bionator und U-Bügelaktivator. Zusätzlich wurde das Spektrum der Behandlungsgeräte durch völlige Neukonstruktionen bereichert. Hier seien der Funktionsregler nach Fränkel sowie die Invisalign-Methode genannt, die ihrerseits von anderen übernommen und abgeändert ebenfalls am Markt angeboten werden.

Wie alle kieferorthopädischen Behandlungsapparaturen haben herausnehmbare Geräte Vor- und Nachteile, sodass deren Einsatz weniger von den Vorlieben des Behandlers, sondern vielmehr von der jeweiligen Indikation abhängig gemacht werden muss. Zusätzlich ist eine derartige Behandlungsmethode stärker als andere vom unbedingten Wille des Patienten zur Mitarbeit abhängig.

KN Fortsetzung auf Seite 4

ANZEIGE

DAMON SYSTEM
VIENNA SYMPOSIUM
June 24-27, 2009

Melden Sie sich noch heute an!

Informationen bei Ihrem Ormco Aussendienstmitarbeiter oder unter www.ormcoeurope.com

DAMON SYSTEM More than straight teeth
Ormco BV Basicweg 20, 3821 BR Amersfoort, The Netherlands, Tel +31 33 453 61 61, Fax +31 33 457 01 96

Ormco
SYBRON DENTAL SPECIALTIES